

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

vom 08. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Januar 2021)

zum Thema:

Lärm- und Lichtmissionen am ZOB

und **Antwort** vom 21. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Jan. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26081
vom 08.01.2021
über Lärm- und Lichtemissionen am ZOB

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben

Frage 1:

Wie beurteilt der Berliner Senat Beschwerden von Anwohnern des Zentralen Omnibus Bahnhofs (ZOB) über verstärkte Lärm- und Lichtemissionen?

Antwort zu 1:

Dem Senat liegen keine Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern des Zentralen Omnibus Bahnhofs (ZOB) über verstärkte Lärm- und Lichtemissionen vor.

Frage 2:

Inwieweit wurden wann und mit welchen Ergebnissen Messungen zu den Lärm- und Lichtemissionen am ZOB bzw. in der Bredtschneiderstraße und Soorstraße durchgeführt?

Antwort zu 2:

Die Berliner Verkehrsbetriebe haben Folgendes mitgeteilt:

„Vor Beginn des Bauvorhabens „Umbau und Kapazitätserweiterung ZOB“ wurden Messungen zu den Lärmemissionen des Bestandes vorgenommen sowie eine schalltechnische Prognose zum Umbau erstellt. Die Messungen und die Prognose haben ergeben, dass an

allen Immissionsorten die entsprechenden Immissionsgrenzwerte nach § 2 Absatz 16 BImSchV (Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) am Tag sowie in der Nacht, die durch den Busverkehr verursacht werden, unterschritten werden. Diese Untersuchungen haben aber auch ergeben, dass die Lärmbelastungen vorrangig durch die Autobahn und den Verkehr auf dem Messedamm erzeugt werden.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, dort das Umweltamt, hat mitgeteilt, dass 2018 vom Umweltamt Messungen zur Geräuscheinwirkung der Lautsprecherdurchsagen gemacht worden sind.

Frage 3:

Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Messungen bzw. falls keine Messungen durchgeführt wurden, warum nicht bzw. wann werden solche Messungen in der Bredtschneiderstraße und Soorstraße durchgeführt?

Antwort zu 3:

Das Umweltamt des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf hat mitgeteilt, dass im Ergebnis die Lautsprecher an den Bushaltestellen im hinteren Bereich zur Bredtschneiderstraße abgeschaltet und an den Lautsprechern im mittleren Bereich die Lautstärke verringert wurde. Es handelte sich um eine provisorische Zwischenlösung für die alte Lautsprecheranlage an den bereits neu errichteten Bushaltestellen. Im Rahmen des Umbaus des ZOB wurde die gesamte Lautsprecheranlage inzwischen erneuert.

Die Berliner Verkehrsbetriebe haben Folgendes mitgeteilt:

„Im Zuge der Baumaßnahme wird die Lautsprecheranlage sowie die Lichtanlage erneuert. Die entsprechenden Schallkonzepte sind mit der Umweltbehörde des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf abgestimmt worden. Nach Fertigstellung der entsprechenden Anlagen wird eine weitere Messung vorgenommen und mit dem Bezirk ausgewertet. Diese ist für das 3. Quartal 2021 geplant.“

Frage 4:

Welche Möglichkeiten sieht der Betreiber des ZOBs, die Licht- und Lärmemissionen zu reduzieren?

Antwort zu 4:

Die Berliner Verkehrsbetriebe haben Folgendes mitgeteilt:

„[...] Es] wird im Rahmen des Bauvorhabens „Umbau und Kapazitätserweiterung ZOB“ eine Lichtsteuerungsanlage installiert. Mit Hilfe dieser Anlage kann die Beleuchtung auf dem ZOB zeitlich und räumlich gesteuert werden. Die Anlage ist installiert und wird aktuell programmiert.

Da das Bauvorhaben „Umbau und Kapazitätserweiterung ZOB“ unter laufendem Betrieb stattfindet, wurde auch die Disposition des Verkehrs mehrfach an die Bedingungen der Baustelle angepasst. Aktuell verkehren aufgrund der Corona-Pandemie zwischen 10 und 25 Busse am Tag. Untersuchungen zur Lärmemission haben ergeben, dass die Lärmbelastungen vorrangig durch die Autobahn und den Verkehr auf dem Messedamm erzeugt werden und nicht durch den Betrieb auf dem ZOB. Dennoch wird der Verkehr auf dem ZOB so disponiert, dass nach Möglichkeit die Abfertigung der Reisebusse vornehmlich auf der abgewandten Seite zur Bredtschneiderstraße erfolgt.

Der Verkehr auf dem ZOB ist durch die Benutzungsordnung geregelt, die das Busunternehmen mit der Nutzung des ZOBs automatisch anerkennt. In dieser wird u. a. geregelt, dass der Motor an der Haltestelle und auf dem Parkplatz abzustellen ist, was sich wiederum positiv auf die Lärmemissionen auswirkt.

Im Rahmen des Bauvorhabens wird auch die Lautsprecheranlage erneuert. Bis diese in Betrieb geht und bedarfsgerecht gesteuert werden kann, erfolgen zum Schutz der Anwohnerinnen/Anwohner während der Nachtruhe von 22:00 bis 06:00 Uhr keine Lautsprecherdurchsagen auf der Freifläche des ZOBs.

Berlin, den 21.01.2021

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz